



Kommunales Energiemanagement

*Eine praxisnahe Einführung in die rechtlichen, organisatorischen
und technischen Grundlagen für Kommunen in Sachsen*

von Dirk Altrogge, Anja Rochner und Sebastian Palmer

Inhalt

0. Vorwort	4
1. Einleitung: Warum sollten Kommunen ein Energiemanagement betreiben?	6
2. Rechtlicher Hintergrund	12
3. Der Energiemanager: Verantwortung personell verankern	15
Bildung eines Energieteams bzw. Energieeffizienzteams	15
Die Aufgaben des Energieeffizienzteams	17
4. Der Aufbau eines Kommunalen Energiemanagements: Pragmatisch handeln	18
Das Energiepolitische Arbeitsprogramm	18
Beachtung gesetzlicher Vorschriften	19
Unterstützung durch externe Energieberatung	20
5. Organisation und Moderation in kommunalen Energieeffizienznetzwerken	21
Einhaltung von Rechtsvorschriften	22
Dokumentation	22
Anpassung des Energiemanagementprogramms und des Aktionsplans	23
6. Kommunikation schafft Akzeptanz in der Kommune	24
7. Einführung eines kommunalen Energiemanagements: Der PDCA-Zyklus	26
Normen für Energiemanagementsysteme	26
8. Die Ableitung von Energiezielen und die Festlegung eines Energiemanagementprogramms sowie Aktionsplans	30
Strategische Ziele	30
Operative Ziele	30
Aktionspläne	31
9. Sicherstellung der personellen, finanziellen und infrastrukturellen Ressourcen	32
Energiebeauftragter	32
Festlegen von Verantwortungen	32
10. Erfassung von Energieverbrauchsdaten und Kosten	36
Welche Daten sollten wie und wann erfasst werden?	38
Welche Ergebnisse sind zu erwarten?	43
11. Mögliche Ziele als Grundlage zur Planung	46
12. Fazit: Welche Erfolge sind mit kommunalem Energiemanagement möglich?	48
13. Literaturhinweise	50
14. Abkürzungsverzeichnis	52
15. Sachregister	54
Impressum	53
Schriftenbestellverzeichnis	56

0. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Beschluss der Bundesregierung nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima im Jahr 2011, bis zum Jahre 2022 aus der Kernenergie auszusteigen, wurde gleichzeitig ein neuer Weg für den Einsatz von regenerativen Energien in unserem Land geebnet. Neben einer umweltfreundlichen Energieerzeugung gewinnen seither auch die Themen Energieeffizienz und Klimaschutz stetig an Bedeutung. Im Ergebnis der Pariser Klimakonferenz 2015 wurde zudem von allen Staaten beschlossen, zukünftig vollständig auf die Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger zu verzichten.

Bereits in den 1990er Jahren wurde durch das Team um den Architekten und Wirtschaftsingenieur Dr. Armand Dütz ein Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren für Energieeffizienz und Klimaschutz entwickelt. Unterstützend wirkten dabei zahlreiche Kommunen aus Österreich und der Schweiz sowie die Europäischen Union und das Land Nordrhein-Westfalen mit. Über 1.340 Kommunen in 11 europäischen Ländern nehmen mittlerweile an diesem Verfahren, das European Energy Award (eea) genannt wird, teil. Über 780 Kommunen konnten bereits erfolgreich damit ausgezeichnet werden. In Sachsen nehmen aktuell 36 Kommunen (Gemeinden, Städte und Landkreise) am European Energy Award (eea) teil und sorgen damit aktiv für mehr Energieeffizienz und Klimaschutz in ihrer Kommune. 21 Kommunen davon sind bereits erfolgreich zertifiziert worden. Diese Auszeichnung erhält eine Kommune dann, wenn mindestens 50% der maximal möglichen Punktezahl auf einer standardisierten Energieeffizienzskaala des eea erreicht werden.

Die Vorgehensweise entspricht dabei dem in dieser Broschüre beschriebenen PDCA-Zyklus (siehe Kapitel 7). Dabei werden die Energieeffizienz- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune systematisch erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft. Somit entsteht ein kontinuierlicher, langfristiger Verbesserungsprozess für eine nachhaltige kommunale Energie- und Klimapolitik. Externe eea-Berater unterstützen das kommunale Energieteam bei der Umsetzung.

Ausführliche Informationen zum eea-Verfahren und den Teilnahmebedingungen erhalten Sie über die Internetseite www.european-energy-award.de. Hier finden Sie auch alle teilnehmenden Gemeinden, Städte und Landkreise in Ihrer Region sowie sämtliche Ansprechpartner (siehe Abb. 1). Der European Energy Award (eea) wird vom Deutschen Städte- und Gemeindebund ausdrücklich empfohlen als „ein hervorragendes Instrument, um kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik strukturiert und nachhaltig umzusetzen“ (www.dstgb.de). Weiterführende Informationen zum eea und den in Aussicht stehenden Fördermitteln in Sachsen bietet Ihnen die SAENA – Sächsische Energieagentur GmbH: www.saena.de/themen/european-energy-award.html



Abbildung 1

34 Gemeinden und Städte sowie zwei Landkreise im Freistaat Sachsen haben im Jahr 2015 die Initiative ergriffen und sind gemeinsam mit der Sächsischen Energieagentur (SAENA) in zwei Projekten zum Aufbau eines kommunalen Energiemanagements gestartet. Die SAENA führte dabei bereits 2012 zwei Pilotprojekte zum Kommunalen Energiemanagement in der Westlausitz (mit 13 Kommunen) und im Leipziger Muldental (mit 11 Kommunen) durch.

Im **Projekt LISKEM** (Landesinitiative Sachsen Kommunales Energiemanagement) werden den kommunalen Mitarbeitern in Schulungen die Möglichkeiten des Energiesparens aufgezeigt. Die SAENA unterstützt und begleitet die derzeit 24 kleinen Kommunen bei der Einführung des Kommunalen Energiemanagements.

Am **Projekt ENW** (Energieeffizienz-Netzwerk sächsischer Kommunen) beteiligen sich seit November 2015 insgesamt 11 größere eea-Kommunen aus Sachsen, um Einsparpotenziale in ca. 500 Liegenschaften zu erschließen und diese Gebäude zu optimieren. Das dreijährige Projekt ENW wird durch die SAENA koordiniert. Weiterführende Informationen erhalten Sie unter: www.saena.de

Die Ihnen vorliegende Broschüre soll Sie, als Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte, mit dem Thema „Kommunales Energiemanagement“ (KEM) näher vertraut machen. Sie soll Ihnen als Arbeitsgrundlage und Entscheidungshilfe für eine erfolgreiche Einführung eines KEM in Ihrer Kommune dienen. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viele Erkenntnisse bei der Lektüre und eine erfolgreiche praktische Umsetzung.

Dirk Altrogge, Anja Rochner und Sebastian Palmer